

Trainerfortbildung 21.01.2021

A) Skypetrainings

1) Disziplin:

- *) Bei Hintergrundgeräuschen Mikrofon abschalten
- *) Im Chat zu Wort melden (sonst reden alle durcheinander) – nur bei großen Gruppen nötig
- *) Teilnehmer sollen Webcams/Video abschalten und nur Audiotelefonie verwenden

2) Wie starte ich ein Gruppentraining auf Skype?

- *) Gruppe erstellen: Neuer Chat – Neue moderierte Gruppe (relativ neue Funktion – nur Administratoren können anrufen und andere Teilnehmer aus der Gruppe entfernen – hilft sehr, um nicht von lästigen Schülern aus dem Anruf geworfen zu werden ;-))
- *) Teilnehmer hinzufügen: Klick auf Teilnehmer, oder rechts oben Symbol Teilnehmer hinzufügen
- *) Bei Trainingsbeginn auf anrufen klicken (es gibt Audio-Anruf und Videoanruf)
- *) Davor eventuell noch Verhaltensregeln in den Chat stellen, diese kann man aber auch zu Beginn des Trainings erklären

3) Skype-Gruppenchat

- *) Hier kann jeder Teilnehmer schreiben – dient bei regelmäßigen Trainings (Vereinstraining, Landesverbandstraining, K-Projekt-Training, usw.) auch zur Vernetzung der Teilnehmer untereinander
- *) Man kann Dateien und Fotos hineinstellen, die dann jeder Teilnehmer herunterladen kann
- *) Trainingsaufgaben
- *) Teilnehmer: zeigt, wer in der Gruppe ist und die Chateinstellungen
- *) Katalog: eine wichtige Funktion, sie zeigt alle Fotos, Dateien und Links im Chat – bei langem Chatverlauf kann man sonst leicht etwas übersehen

4) Varianten des Trainings:

- *) Bildschirmübertragung
- *) Nur Telefonie über Skype und Training mit einer Übertragung auf einem Schachserver

Vorteile der Bildschirmübertragung: Die Teilnehmer benötigen keinen Account bei einem Server und man kann genau kontrollieren, was man zeigt.

Nachteile der Bildschirmübertragung: Die zu zeigenden Partien/Beispiele müssen genau gekannt werden, denn wenn man in der Notation nachschaut, oder eine Engine fragt, dann sehen das auch alle Teilnehmer.

5) Möglichkeiten zum selbstständigen Onlinetraining

Es gibt im Internet viele Schachserver, auf denen man Partien spielen kann - man kann sich hier auch mit Freunden verabreden und gegen diese spielen. z.B.:

<https://lichess.org/>

<https://chess24.com/>

<https://schach.de/de/>

<https://www.chess.com/>

Man kann auf diesen Seiten auch Taktikaufgaben lösen und andere Trainingsangebote nutzen.

Es gibt auch spezielle Seiten nur für Taktikaufgaben, z.B.: Chessity (<https://www.chessity.com/en>) wäre eine kindergeeignete Möglichkeit mit schönen Taktikkursen und auch ein paar Spielen. <https://blitztactics.com/> hat mir auch gut gefallen - der Modus Repetition eignet sich gut, um einfache Taktik zu üben.

6) Organisation des Spielbetriebs im Internet

Der steirische Landesverband nutzt derzeit <https://lichess.org/> zum Spiel gegeneinander und auch zur Austragung von Schachturnieren für den Jugendkader.

Bei lichess lassen sich einfach Teams erstellen, in denen die Mitglieder von Trainingsgruppe/Jugendkader/Schachverein beitreten können. In dieser Gruppe lässt sich auch ein Turnier veranstalten – Auslosung und Ergebnismeldungen funktioniert über das Forum. Im Frühjahr haben wir auch eine Onlineliga mit vier Teilnehmern pro Gruppe gespielt in der jeder gegen jeden zwei Partien gespielt hat mit Aufsteigern und Absteigern – insgesamt 15 Gruppen und 7 Saisonen.

Auf lichess können auch Ausspielstellungen gegeneinander gespielt werden: „Spiele gegen einen Freund“ – „From Position“. Den FEN-Code bekommt man im ChessBase beim Aufbauen von Stellungen mit „FEN kopieren“.

7) Bisherige Erfahrungen

In der Steiermark liefen im 1. Lockdown seit 18./19.3.2020 insgesamt 4 Gruppentrainings über Skype nach Spielstärke/Alter aufgeteilt. In der ersten Woche haben mindestens 43 Kinder an diesen Trainings teilgenommen und diese Teilnehmerzahl stieg bis Ende Juni sogar noch leicht an. Über das K-Projekt habe ich im ersten Lockdown ebenfalls Trainings für Kärnten, Salzburg und eine steirische Mädchengruppe gehalten. Die Teilnehmerzahlen waren zwischen 9 und 18 Kinder je Gruppe und die Trainings haben gut funktioniert. Derzeit hält IM Mario Schachinger wiederum 4 wöchentliche Gruppentrainings für den steirischen Schachverband.

B) lichess

Ich möchte hier einige Funktionen von lichess vorstellen, die sich gut für das Selbststudium eignen und die ihr euren Schülern vorstellen könntet.

1) Partien analysieren

Um besser zu werden hilft es nichts, 100 Bulletpartien hintereinander zu spielen, sondern man sollte aus seinen Fehlern lernen. Dafür gibt es auf lichess gute Möglichkeiten. Nach einer Partie (oder auch später – man findet seine Partien im Profil, man kann auch die Partien der Schüler auf deren Profilen einsehen) sollte man das Analysebrett öffnen. Dort hat man die Möglichkeit,...

- a) ...eine Computeranalyse anzufordern und dann aus seinen Fehlern zu lernen.
- b) ...Stockfish hinzuschalten und mit der Engine zu analysieren.
- c) ...das Eröffnungsbuch zu befragen und darin nachzuschauen, was bisher gespielt wurde.
- d) ...Stellungen (aus der Partie) gegen den Computer auszuspielen.

2) (Taktik) trainieren

Man kann die Regeln lernen, einfache taktische Motive anschauen und Beispiele üben. Es gibt auch viele Videos, die man sich ansehen kann, diese sind aber auf Englisch.

3) Teams

Diese eignen sich gut für den Verein oder die Jugendgruppe. Man kann interne Turniere veranstalten und auch als Team an Teamwettkämpfen teilnehmen.

4) Studien

Damit kann man sich selbst Eröffnungsdateien anlegen, analysierte Partien speichern, oder auch Themen für seine Schüler erstellen, die diese ansehen können. Man kann die Studien

- a) **öffentlich** machen, dann kann sie jeder Nutzer von lichess anschauen,
- b) **ungelistet**, dann kann jeder mit dem richtigen Link die Studie anschauen oder
- c) **nur auf Einladung**, dann kann nur der Ersteller Nutzer hinzufügen, die die Studie betrachten können.

Ein Beispiel ist eine Sammlung von 6 Übungsaufgaben zum heutigen Training. Ich habe diese **ungelistet** erstellt, hier der Link: <https://lichess.org/study/4pdbusuhp>

Beispiele und kommentierte Partien kann man leicht aus ChessBase übernehmen, wenn man sie dort in einer pgn-Datenbank abspeichert, diese in einem Editor öffnet und mit Copy&Paste in die Studie einfügt.